

Insektenzählung – reiner Aktionismus

von
Reiner Theunert

INSEKTENZÄHLUNG

Hildesheimer Allgemeine Zeitung,
6.8.2019

Zum Artikel „Das große Krabbeln: Zählung für den Nabu“ vom 31. Juli:

Blanker Aktionismus

Der Nabu ruft zur Insektenzählung auf. Blanker Aktionismus. Laien „Piepmätze“ zählen lassen, das mag noch halbwegs gehen. Ganz anders bei den Insekten. Rund 25 000 Arten gehören zur Fauna Niedersachsens. Nicht einmal die sogenannte Fachbehörde für Naturschutz in Hannover, der Niedersächsische Landesbetrieb

für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK/N), hat da einen guten Überblick. Die Bestimmung so mancher Art ist selbst für Experten eine Herausforderung. Für den Nabu ist das aber kein Problem. „Unschärfe Bestimmungen“ dürfen denn auch gemeldet werden. Das Foto in dem Artikel steht dafür quasi stellvertretend. Es soll ein „kleines“ Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) zeigen, es ist jedoch eine Eichenschrecke (*Meconema thalassinum*). Dr. Reiner Theunert, Hohenhameln



Eine Herausforderung nicht nur für Laien: Die NABU ruft zum Zählen von Insekten auf. Auf dem Bild eine Waldschabe. FOTO: NABU/HELGE MAY

Das große Krabbeln: Zählung für den Nabu

Nach der Stunde der Garten- und Wintervogel kommen nun die Insekten an die Reihe

Von Andrea Hempen

Hildesheim. Nach der Stunde der Gartenvogel ruft der Naturschutzbund Deutschland, kurz Nabu, zum Insektenommer auf. Die Tiere sind für das Gleichgewicht aller Ökosysteme unentbehrlich. Doch in den letzten Jahren gehen ihre Bestände dramatisch zurück. Mit der Mitmachaktion will der Nabu erstmals die kleinen, fließigen Helfer in den Fokus rücken. Der Insektenommer ist eine bundesweite Aktion, um eine kontinuierliche Erfassung der Insekten zu etablieren. Die Meldeaktion ist die erste Zählung dieser Art. Naturfreunde können helfen, Daten zur Artenvielfalt und der Häufigkeit der Insekten zu sammeln. Auch wenn es wohl niemanden gibt, der alle 33 000 heimischen Insektenarten kennt und bestimmen kann. Die Vielfalt ist so groß, dass selbst Experten bestenfalls eine Artengruppe überblicken. Für die Aktion (vom 2. bis 11. August) sollte sich der Zähler einen Platz suchen können – schauen Sie ruhig einmal in die Blumentöpfe, an Bäumen oder unter Steinen nach. Insekten leben und leben ihrer Mikrokosmos, auch wenn Fluginsekten weite Strecken zurücklegen können, rät Britta Raabe von der Nabu-Regionalgeschäftsstelle Weserbergland. Es zählen Insekten alle Art, ohne jede Einschränkung – einschließlich Larven oder Puppen. Auch die Meldung „unscharf“ Bestimmung ist möglich wenn die Art nicht eindeutig identifiziert wurde. Hilfreich sind Lupen und Fotoapparate bei der Erkundungstour, denn sie sind die Krabbeltiere einfacher zu entdecken. Auch Becherlupen sind gut geeignet. Notiert wird von je der Art die Höchstzahl gleichzeitig gesעהener Insekten, nicht die Summe der Einzelbeobachtungen im Laufe der Stunde.



Britta Raabe vom Nabu hat dieses kleine grüne Heupferd fotografiert.

ten Blick in die Natur oder Garten hat. Der optimale Tag ist ein sonniger, warmer, trockener und windstillen Tag. „Notieren Sie alle Insekten, die Sie innerhalb einer Stunde an Ihrem

Info Unter www.nabu-weserbergland.de oder mit der kostenlosen Nabu-App „Insektenwelt“ können die beobachteten Insekten gemei-

Anschriften des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Leserbrief: Insektenzählung. Blanker Aktionismus \(in Hildesheimer Allgemeine Zeitung am 6.8.2019. 35](#)